



Von: DKP Gelsenkirchen <mail@dkp-ge.de>
An: _undisclosed-recipients <mail@dkp-ge.de>
Betreff: Ermittlungen in Sachen Brandstiftung der Sinti- / Roma-Wohnmobile vor einem Jahr
Datum: 05.01.2012 15:17
Anhang: Zum Hintergrund.pdf (application/pdf)
Anfrage - Sinti Roma Brandstiftung Gelsenkirchen November 2010.pdf (application/pdf)

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vor etwa einem Jahr brannten an der Katernberger Straße zwischen Essen und Gelsenkirchen 19 Wohnwagen ab. In dem Viertel lebten vor allem Sinti- und Roma-Familien, von denen viele ihre Wohnmobile auf dem Parkplatz über den Winter abgestellt hatten. Da es "eine Feuerschneise zwischen dem Brand gab" (waz), ging die Polizei von Brandstiftung aus. In der Nacht sollen weglaufernde Personen gesehen worden sein. Obwohl zahlreiche Sinti- und Roma-Familien von dem Brand betroffen waren, ging die Polizei - nach Presseberichten - "von Anfang an" (!) nicht von einer Tat mit fremdenfeindlichem Hintergrund aus. Wie intensiv damals überhaupt in diese Richtung ermittelt wurde, ist uns bisher nicht bekannt.

Die damaligen Pressberichte findet ihr unter:

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/feuer-im-wohnwagenpark-id3908159.html>

<http://www.derwesten.de/video/19-wohnwagen-ausgebrannt-id3907277.html>

<http://www.derwesten.de/staedte/gelsenkirchen/feuer-zerstoert-wohnwagen-von-sinti-und-roma-id3907268.html>

Vor dem Hintergrund des in den letzten Wochen ein Stück weit offengelegten braunen Terrors in unserem Land haben wir uns heute an den Polizeipräsidenten Gelsenkirchen sowie an die Staatsanwaltschaft in Essen gewandt mit der Forderung, die bisherigen Ermittlungen hinsichtlich des Brandanschlages Anfang November 2010 in Gelsenkirchen öffentlich darzustellen, im Lichte heutiger Erkenntnisse zu überprüfen und gegebenenfalls neu aufzunehmen.

In der Anlage findet ihr

- eine Kopie des Schreibens an den Polizeipräsidenten
- einige Gedanken zum Hintergrund der Verstrickung von Verfassungsschutz und "Nationalsozialistischem Untergrund"

Die Gelsenkirchener Medien haben wir unterrichtet und um Berichterstattung gebeten.

Zur Unterstützung unserer Forderung könnt ihr euch wenden an:
poststelle.gelsenkirchen@polizei.nrw.de

Freundliche Grüße
Rolf Jüngermann,
Sprecher der DKP Gelsenkirchen

www.dkp-ge.de